

Hydrochlorothiazid und Droperidol beeinflussen sich gegenseitig

Grad C: Risiko für ventrikuläre Arrhythmien

Mechanismus

Unter Hydrochlorothiazid ist das Risiko einer Hypokaliämie erhöht, Droperidol verlängert die QT-Zeit. Hypokaliämie ist ein Risikofaktor für Torsades de pointes. Das Risiko für kardiale Arrhythmien vom Typ Torsades de pointes kann erhöht sein.

Effekt

Unter Hydrochlorothiazid kann es durch eine vermehrte Ausscheidung von Kalium zu erniedrigten Elektrolytkonzentrationen bis hin zur Hypokaliämie kommen. Erniedrigte Elektrolytkonzentrationen - insbesondere von Kalium, Magnesium und Calcium - gelten als Risikofaktor für kardiale Arrhythmien vom Typ Torsades de pointes.

Empfehlung

Wird die Kombination eingesetzt, muss eine sorgfältige Überwachung der Elektrolytkonzentrationen - insbesondere von Kalium und Magnesium - sowie auch der Nierenfunktion durchgeführt werden. Ebenso sollten regelmässige EKG-Kontrollen der QTc-Zeit stattfinden.

Literatur

1. Digby G, Machaalany J, Malik P, Methot M, Simpson CS, Redfearn D, Baranchuk A: Multifactorial QT interval prolongation. [Cardiol J 2010]

